

Plan G



sahra_wagenknecht



7.229 373 532



sahra_wagenknecht Es ist doch einfach nicht zu... mehr
burkhard.schroder Antisemitenpack



Ich wollte das Publikum eigentlich nicht schon wieder mit diesem Thema belästigen. Aber ich versteh's nicht: Warum nimmt nicht jemand mal die Genossin Wagenknecht zur Brust und erklärt ihr, was für einen völkischen Quark sie da verzapft, wenn nicht sogar antisemitischen Bullshit?

Was würde passieren, wenn Israel keine Waffen mehr kaufen könnte? Das kann man sich doch angesichts des Geisteszustands der meisten dortigen Araber vorstellen. Das nimmt die Wagenknecht also billigend in Kauf. Ich fass es nicht....



Alex Meinhold II

3 Tag(e) · 🌐

Das [neues deutschland](#) steht Schulter an Schulter an der Seite der Partei [Die Linke](#) in ihrem gemeinsamen Kampf gegen freche Juden und gegen das Weltübel Israel. Beide machen sich deswegen dafür stark, den Antizionismus, also den Antisemitismus gegen den jüdischen Staat, wegzudefinieren. Die sprachmagische Definitionsmacht, die durch die "Jerusalemser Erklärung" performativ Wirklichkeitscharakter erhält, zielt auf nichts anderes als auf eine Leugnung der Realität, eine Verdrängung des Vernichtungsantisemitismus und letztlich auf eine Delegitimierung Israels.

Der Autor im „Neuen Deutschland“ [Raul Zelik](#) ist ausnahmsweise, wie bei diesem Thema sonst üblich, kein Quotenjude, beruft sich aber auf [Jüdische Diaspora-Organisationen](#), womit das geklärt ist. „Und zweitens sind in dieser Frage auch Palästinenser Betroffene. (...) Worüber nicht gesprochen werden soll, sind die völkerrechtswidrigen Vertreibungspläne in Gaza und die Urteile der internationalen Justiz. Die nämlich schreiben verpflichtend vor, jede Kooperation mit israelischen Institutionen einzustellen, die an der Besatzungspolitik beteiligt sind“. Mehr muss man gar nicht wissen.

Natürlich darf jeder Israel kritisieren. Das mache ich auch, wenn mir jemand erzählen will, irgendwelche „Rechte“ gäbe es, weil das in frommen Büchern stehe. Da zitiere ich dann ganz schnell [Israel Finkelstein](#): Alles Fake News.



Ich begrüße den Plan der „US-Aministration“ (was nur aus dem Englischen rückübersetzt ist, weil man das deutsche Work „Verwaltung“ nicht mehr kennt). Es gibt nur ein Problem – laut [Israel heute](#): „Ausländische Organisationen haben kürzlich im Gazastreifen eine umfassende Umfrage durchgeführt, in der es um die Frage ging, ob die Bewohner des Gebiets bereit wären, den Gazastreifen zu verlassen, so [N12](#). (...)“

Laut der Umfrage wollen 50 % der Palästinenser des Gazastreifens nach dem Ende des Krieges verlassen. 80 % von ihnen gaben an, dass sie tatsächlich aktiv Schritte unternehmen wollen, um den Gazastreifen zu verlassen. 66 % der Befragten glauben, dass der sogenannte „Trump-Plan“, der einen Wegzug von Bewohnern aus dem Gazastreifen vorsieht, tatsächlich umgesetzt werden wird.

57 % derjenigen, die ausreisen möchten, nannten als Hauptgrund mangelnde persönliche Sicherheit.

36 % begründeten ihren Wunsch mit Arbeits- und Wirtschaftsgründen, und nur 4 % gaben Flucht vor Armut und Hunger als Hauptmotiv an. (...)“

Bevorzugtes Auswanderungsziel der Gaza-Bewohner ist Europa, 73 % der Ausreisewilligen möchten in ein europäisches Land auswandern.“

Welches könnte das wohl sein? Wir schaffen das!



Credits: The Times und The Sunday Times via [Telegram-Kanal](#) „Israel Syrien Jemen Iran“